

Shantychor Graf Luckner

1984 gewissermaßen unsere Geburtsstunde, entstand aus der Marinekameradschaft Burgdorf unser Chor. Die musikalische Richtung war klar: Shanties ! Bis zum heutigen Tage sind wir dieser musikalischen Linie, bis auf wenige Ausnahmen, treu geblieben. „Shantychor „Graf Luckner“ Burgdorf“ ist somit auch Programm zugleich, wobei der Namenszusatz „Graf Luckner“ in der Ehrenmitgliedschaft von Kapitän Felix Graf von Luckner bei der Marinekameradschaft begründet ist.

Über die Jahre hinweg wuchs die Mannschaft, der Chor beständig auf eine aktive Sängerschar von 30 Mitgliedern sowie das Lieder-Repertoire auf über 70 Stücke, mit den passiven Mitgliedern sind wir 52 . Viele Stücke singen wir in plattdeutscher Mundart, in englisch, spanisch, russisch, in französisch, norwegisch und wie auf unserer letzten CD – „Unser Kurs heißt Weihnacht“ – sogar in lateinisch und italienisch. An dieser Stelle sei erwähnt, dass wir bisher drei CD produziert haben, die per Internet bezogen werden können: www.shantychor-burgdorf.de bzw. über die dort hinterlegten Hörproben zu beschnuppern sind.



Übrigens, die Mehrzahl unserer aktiven Chormitglieder war wirklich zur See gefahren, teils Bundesmarine, teils Handelsschiffahrt. Auf jeden Fall hatte jeder schon mal Kontakt zu See und Salzwasser. So ist es durchaus nicht selten, dass wir nach unseren Auftritten und Konzerten von Besuchern angesprochen werden, die selbst zur See gefahren sind und sich daraus interessante Gespräche ergeben. Auch kommt es schon mal vor, schaut man während des Liedvortrages dem einen oder anderen Zuhörer in die Augen, dass sich dort erinnerungsgespeistes Salzwasser auf der Netzhaut sammelt. Das sind die Momente, und dies ganz ohne Pathos, wo manchesmal auch einem selbst der Ton weg zu bleiben droht. Doch weiß man auch, hier letztlich etwas rüber gebracht zu haben, wovon so mancher Chor oder Sänger träumt. Singen selbst, wie Musik als solches, hat was Therapeutisches. Aktive Sänger wissen wovon hier die Rede ist.

Als wir 2005 nach Weißrussland zu dem dort alljährlich stattfindenden Kulturfestival in Bobruisk eingeladen waren, zusammen mit neun weiteren Chören aus anderen Ländern, erlebten wir etwas, was wohl

einzigartig war und an das im vorangegangenen Absatz geschilderte anknüpft. Am ersten Tag des Festivals traten alle Chöre im Stadion auf. Mitten auf dem Platz war eine große Bühne errichtet worden mit Blick auf die Haupttribüne. Vor uns hatten Tanz- und Gesangsgruppen aus der Türkei, Ukraine, Lettland und Russland ihr Debüt. Unser Chor sammelte sich hinter der Auftrittsbühne und organisierten den Aufmarsch in zwei Reihen, von rechts und von links. An dieser Stelle darf nicht unerwähnt bleiben, dass unser Chor-Anzug die Uniform unserer Bundesmarine ist und genau an dem Wochenende, wo wir auftraten, das Ende des zweiten Weltkrieges gefeiert wurde. Will sagen, dass wir schon etwas nervös waren. Dann kam der Moment, wo der Shantychor Graf Luckner aus Burgdorf angekündigt wurde. Wie geplant marschierten wir in zwei Reihen auf und begannen unseren Vortrag, begleitet von mehr als freundlichen Applaus. Unser Chorleiter, Joachim Klenner, der glücklicherweise über etwas Russischkenntnisse verfügt, begrüßte die Zuschauer auf den total überfüllten Rängen, was diese dann mit merklich gesteigerten Applaus quittierten. Als wir dann das russische Volkslied „Wijetschernis won“ anstimmten war es passiert, noch heute während ich diese Zeilen schreibe beschleicht mich eine Gänsehaut genau wie damals im Stadion, alle Zuschauer im Stadion standen auf stimmten mit ein. Gemeinsam sangen wir dieses Lied und niemanden im Chor gelang es, gefühlsmäßig übermannt, seine Augen trocken zu halten. Musik vermag eben doch Brücken zu bauen, wir haben es erlebt.



Mit ca. 40 Auftritten im Jahr sind wir unterwegs von der Küste bis zum Harz, bei öffentlichen wie auch zu privaten Anlässen. Hervorheben möchte ich hier eine Veranstaltung 2004, wo wir ein Benefiz-Konzert zu Gunsten des Kinder-Hospiz Olpe ausrichteten. Gemeinsam mit drei weiteren Gruppen konnten wir an diesem Abend ca. 6000 Euro einsammeln und an das Hospiz weiterleiten.

Des Weiteren hat es Tradition, dass wir zur Weihnachtszeit in verschiedenen Kirchen auftreten. Im

Rahmen der HAZ-Weihnachtshilfe auch auf dem Weihnachtsmarkt Hannover an der Marktkirche.

Was die eigene Situation betrifft, so sind wir permanent bestrebt Sänger und Musiker (Gitarre, Akkordeon) zu gewinnen aber so geht es wahrscheinlich vielen anderen

Chören auch. Sollte uns mal jemand suchen, so findet er uns in Burgdorf b. Hannover, in der Marktstrasse 36. Dort haben wir unser eigenes Zuhause gefunden oder über Internet. Freitags ab 18,00h ist Übungsabend angesagt.